

Zwei Wochen in der Fakultät sieben

Dominique Winkler

Vom 23.2 bis zum 3.2 2006 habe ich mein Praktikum als "Experimentalphysiker" an der Universität des Saarlandes absolviert.

Dabei taten sich mir jeden Tag neue Tore zur Welt des Kleinsten des Kleinen auf. Denn ich arbeitete nicht nur in der Physikvorbereitung bei Herrn Keller, dem Vorlesungsassistenten, sondern auch in der Arbeitsgruppe Hartmann, die insbesondere auf dem Gebiet der Nanotechnologie tätig ist. Zusammen mit meinen Betreuern, hauptsächlich Stefan Griesing, und meinem Mitpraktikanten untersuchten wir Proben, wie zum Beispiel Haare, Insekten, Laubblätter, ... unter dem Elektronenmikroskop und Goldfilme, bzw. Glas unter dem Rasterkraftmikroskop, kurz AFM (Atomic Force Microscope) in zigtausendfachen Vergrößerungen.

Ein erholsamer, gemütlicher Tag, denkt sich ein jeder, aber das täuscht. Die Theorie, die sich hinter der banal wirkenden Praxis steckt ist alles andere als leicht zu begreifen.

Die Hälfte der Zeit verbrachte ich, wie bereits erwähnt, bei Herrn Keller in der Physikvorbereitung. Gemeinsam bereiteten wir Experimente für die anstehenden Vorlesungen der Professoren vor. Dabei erklärte uns Herr Keller schon mal, welches Experiment wie und vor allem warum funktionierte, damit wir es in den Vorlesungen, die wir ebenfalls besuchten, ein wenig leichter hatten. Praktisch "hinter den Kulissen" des Hörsaals, also in der Physikvorbereitung, wo die ganzen Versuchsaufbauten gelagert werden, erhielten wir noch einige Privatstunden, in denen Herr Keller viele interessante Versuche erklärte.

Das Praktikum war sehr lehrreich und hat zu hundert Prozent seine Aufgabe erfüllt:

Ich habe einen Einblick in das Berufsleben als Physiker und als Physikstudent erhalten, eine empfehlenswerte Erfahrung, vor allem für Schüler, die vorhaben später zu studieren.

.....Dominique Winkler.....
Mein Praktikum an der UNI Saarbrücken
Bereich Experimentalphysik

2006

